



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 535/13

Federführung:

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Sachbearbeitung:

Weber, Rainer

Ulshöfer, Daniela

Geißendörfer-Lübbe, Susanne

Datum:

26.11.2013

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	10.12.2013	ÖFFENTLICH
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	11.12.2013	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	12.12.2013	ÖFFENTLICH

Betreff: Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg
- Wirtschaftsplan 2014

Bezug SEK:

Bezug: Vorlage Nr. 536/13 Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebs
Stadtentwässerung
Vorlage Nr. 370/13 Festlegung des kalkulatorischen Zinssatzes, Reduzierung
des Zinssatzes für das Trägerdarlehen an die SEL

Anlagen: Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

Beschlussvorschlag:

Dem beiliegenden Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg für das Wirtschaftsjahr 2014 wird zugestimmt.

Die Niederschlagswassergebühr beträgt weiterhin 0,28 EUR pro Quadratmeter und die Schmutzwassergebühr 1,41 EUR pro Kubikmeter.

Sachverhalt/Begründung:

I. Vorbemerkung

Die Stadtentwässerung Ludwigsburg nimmt seit dem 1. Januar 2004 die Aufgaben der Abwasserbeseitigung in der Form eines Eigenbetriebs wahr.

Gemäß § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) ist für den Eigenbetrieb für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Zusätzlich muss nach § 12 Abs. 1 EigBG i.V.m. § 85 Gemeindeordnung B.-W. (GemO) ein fünfjähriger Finanzplan aufgestellt werden, da dieser die Grundlage für die Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs bildet.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan obliegt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 14 GemO i. V. m. § 14 Abs. 3 EigBG dem Gemeinderat nach Vorberatung durch den Betriebsausschuss (§ 7 i.V.m. § 8 Abs. 1 EigBG).

II. Erfolgsplan

a) Erlöse

Bei den Einnahmen aus Abwassergebühren wurde bei der Schmutzwassergebühr mit einer gebührenpflichtigen Abwassermenge von 4,4 Mio. Kubikmeter kalkuliert, bei der Niederschlagswassergebühr wurde von einer gebührenrelevanten Fläche von 5,6 Mio. Quadratmeter ausgegangen. Die Gebühren bleiben 2014 unverändert.

Die aus dem städtischen Haushalt zu entrichtenden Erlöse für die Straßenentwässerung liegen in der gleichen Größenordnung wie 2013.

Die Kostenerstattungen setzen sich sowohl aus Erstattungen der Anschlussgemeinden als auch aus Entgelten und Starkverschmutzerzuschlägen gemarkungsfremder Einleiter zusammen. Der Ansatz für die Erstattungen der Anschlussgemeinden und die Kostenerstattung privater Einleiter bleiben verglichen mit dem Planansatz 2013 unverändert. Die Auflösungen aus Zuweisungen und Beiträgen liegen 2014 mit 879 TEUR geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (+16 TEUR).

b) Aufwendungen

Der Ansatz für den Materialaufwand liegt 2014 mit 3.585 TEUR um ca. 6 % über dem tatsächlichen Aufwand im Jahr 2012. Maßgeblich hierfür sind insbesondere der erwartete Anstieg der Stromkosten, die Erhöhung des Ansatzes bei den Fällmitteln und erwartete Mehraufwendungen bei der Instandhaltung der Kläranlagen. Im Personalaufwand sind rund 82 TEUR für zeitlich befristete Stellen für die gesplittete Abwassergebühr enthalten, er liegt mit insgesamt 1.754 TEUR auf dem gleichen Niveau wie 2012 (+13 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich auf dem Niveau des Ergebnisses 2012. Der erhöhte Ansatz für Verwaltungskostenbeiträge ist insbesondere durch innere Verrechnungen für die gesplittete Abwassergebühr begründet.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen für das Trägerdarlehen der Stadt Ludwigsburg enthalten. Das Trägerdarlehen beläuft sich auf 17,428 Mio. EUR und wird gemäß Vorlage 370/13 mit einem gegenüber dem Vorjahr reduzierten kalkulatorischen Zinssatz von 5,5 % verzinst. Die Zinsaufwendungen für Kredite vom Kapitalmarkt reduzieren sich um 108 TEUR auf 811 TEUR. Dies ist vor allem auf das niedrige Zinsniveau zurückzuführen, das neben zinsgünstigen Neudarlehen auch die Umschuldung von alten, noch höher verzinslichen Darlehen ermöglicht.

Unter Ansatz derselben Gebührensätze wie 2013 plant der Eigenbetrieb für 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

III. Vermögensplan

Der Vermögensplan wird fast ausschließlich durch Abschreibungen und Kredite gedeckt. Die 2014 veranschlagten Investitionen liegen bei rund 3,4 Mio. EUR. Die größten Posten entfallen auf die Kanalsanierung und -erneuerung sowie auf technische Einrichtungen auf der Kläranlage Hoheneck.

IV. Stellenübersicht

Aus der Stellenübersicht, die sich auf den Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TVöD) bezieht, geht hervor, dass der Eigenbetrieb über 26,83 unbefristete Stellen verfügt. Den Bereichen Planung, Bau und Bürgerservice sind 6,0 Stellen und dem Bereich Betrieb sind 20,83 Stellen zugeordnet.

Aufgrund des nach wie vor hohen Aufwands bei der gesplitteten Abwassergebühr soll dieser Bereich durch befristete Kräfte verstärkt werden, die nicht in der Stellenübersicht enthalten sind.

Unterschriften:

G. Kohler

Verteiler:

Dezernat III
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg
FB Finanzen
FB Revision
FB Organisation und Personal